

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an den Positionen der Freien Demokraten und nehmen zu Ihren Fragen beziehungsweise Forderungen gerne wie folgt Stellung:

Durch welche Maßnahmen und mit welchen Mitteln wird Ihre Partei angesichts der Folgen der Klimakrise die Waldbesitzenden bei der Wiederbewaldung und beim Waldumbau unterstützen?

Wir Freie Demokraten setzen uns für vielfältige Maßnahmen ein, um die Waldbesitzenden bei der Bewältigung der Folgen der Klimakrise zu unterstützen und die Wiederbewaldung sowie den Waldumbau zu fördern. Hierzu zählen sowohl Beratungs- und Informationsangebote als auch finanzielle Anreize. Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen sehen wir die Förderung in erster Linie in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten und Regionen.

Wie bewertet Ihre Partei die europäischen Initiativen und Vorgaben, die u. a. die großflächige Wiederherstellung der Natur und eine weitere Extensivierung der Bewirtschaftung vorsehen und damit die bewährte nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland einschränken?

Bewirtschaftete Wälder leisten durch die langfristige Bindung von Treibhausgasen einen besonders wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb lehnen wir Flächenstilllegungen von Waldflächen ab. Die Initiative zur Wiederherstellung der Natur, wie sie die EU-Kommission unter der Führung von Ursula von der Leyen (CDU) plant, verfehlt die Ziele und wird von uns Freien Demokraten nicht unterstützt. Eine großflächige Extensivierung der

Bewirtschaftung, so wie es die EU vorhat, ist aus unserer Sicht kontraproduktiv. Sie steht einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung eher im Weg, als dass sie hilft.

Eine Vielzahl von Ökosystemleistungen des Waldes (z.B. Klimaschutz, Schutzwald, Wasserspeicher, Erholung) werden von den Waldbesitzenden durch die Waldbewirtschaftung der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Wie steht Ihre Partei zur Forderung, die Bereitstellung dieser Wald-Ökosystem

Wir Freie Demokraten wollen die multifunktionale Ökosystemleistung des Waldes marktwirtschaftlich honorieren. Wir sind uns der entscheidenden Rolle des Waldes bei der Vermeidung und Kompensation von Treibhausgasen bewusst. Der Wald leistet einen bedeutenden Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Die Klimaschutzleistung der Wälder resultiert aus einer aktiven Waldbewirtschaftung. Deshalb möchten wir die CO₂-Bindungsleistung der Wälder honorieren. Wälder sollen voll in den europäischen Emissionshandel integriert werden – und Waldeigentümer sollen eine Vergütung für die CO₂-Senkenleistung erhalten. Auf diese Weise entstehen marktwirtschaftliche Anreize, und wir fördern eine nachhaltige multifunktionale Waldbewirtschaftung, die auch die Möglichkeit zur Erweiterung der Waldfläche durch Neuaufforstung bietet.

Welche Anreize für die Waldbesitzenden wird Ihre Partei setzen, um die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder zu garantieren und eine heimische Holzproduktion zu sichern?

Viele von der EU-Kommission unter der Führung von Ursula von der Leyen (CDU) unter dem sogenannten Green Deal geplanten Maßnahmen belasten die Waldbauern zunehmend. Nicht Verbote und Stilllegungen sind die Lösung, sondern Innovationen und Handlungsspielräume für Waldbauern. Was sicher nicht hilft, ist eine übergeordnete Bürokratie, sowie die EUDR, welche mit guten Absichten beschlossen wurde, allerdings in der Ausführung zu kompliziert ist und den Betrieben und Waldbesitzenden nur Geld und Zeit kostet. Wir vertrauen den Waldbesitzenden vor Ort und wollen sie auch nicht mit einem neuen Waldgesetz, welches mehr Bürokratie und realitätsferne Vorgaben beinhaltet, belasten.

Wie wird Ihre Partei die Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften und Waldbauvereine unterstützen, um den Klein- und Kleinstprivatwald zu stärken?

Forstbetriebsgemeinschaften, Waldgenossenschaften und Waldbauvereine sind ein wertvoller Bestandteil einer aktiven Bewirtschaftung von Klein- und Kleinprivatwäldern. Deshalb unterstützen wir diese Zusammenschlüsse. Hierfür braucht es unbürokratische rechtliche Rahmenbedingungen. Soweit

waldspezifische Förderprogramme existieren, müssen forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse davon gleichermaßen profitieren können. Wir Freie Demokraten wollen mit der Vergütung der CO₂-Bindungs- und Klimaschutzleistung der Wälder einen marktwirtschaftlichen Anreiz für eine nachhaltige, aktive Waldbewirtschaftung setzen.

Was wird Ihre Partei unternehmen, um die Nutzung des heimischen Rohstoffs Holz zu stärken und weiterzuentwickeln?

Wir setzen uns für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Nutzung des heimischen Rohstoffs Holz ein, denn dies erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Holzindustrie, schafft Arbeitsplätze und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Hierzu unterstützen wir verschiedene Maßnahmen:

Förderung von Innovationen: Wir befürworten die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Holzverarbeitungstechnologien. Dies umfasst die Unterstützung von innovativen Verfahren zur Holzbearbeitung, Holzproduktion und Holzveredelung, um die Effizienz und Vielseitigkeit der Holznutzung zu verbessern.

Schaffung von Anreizen: Wir setzen uns für steuerliche Anreize ein, um Investitionen in die Holzindustrie zu fördern. Dies könnte beispielsweise durch Steuererleichterungen für Unternehmen erfolgen, die in die Modernisierung ihrer Produktionsanlagen zur Verarbeitung von Holz investieren.

Ausbau der Holzverwendung: Wir unterstützen Maßnahmen zur Förderung der Holzverwendung in verschiedenen Sektoren, einschließlich Bauwesen, Möbelindustrie, Verpackungsindustrie und erneuerbare Energien. Dies könnte durch die Entwicklung von Standards und Zertifizierungen für nachhaltig produziertes Holz sowie durch Informationskampagnen zur Förderung der Holznutzung geschehen.

Unterstützung der Forstwirtschaft: Wir setzen uns für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder ein, um langfristig eine ausreichende Versorgung mit Holz sicherzustellen. Dies umfasst Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung, zur Aufforstung und zum Waldumbau.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der FDP-Bundesgeschäftsstelle

Freie Demokratische Partei
Hans-Dietrich-Genscher-Haus
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin

info@fdp.de
www.fdp.de

Datenschutzhinweis: Die Freie Demokratische Partei (FDP) e.V.
(Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin, Tel: +49-30-2849580, info@fdp.de)
verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten zur Beantwortung Ihrer Fragen
und, um mit Ihrem Verband bzw. Ihrer Organisation im inhaltlichen Austausch
zu bleiben. Mehr Informationen zum Datenschutz, insbesondere zu Ihren
Betroffenenrechten, finden Sie unter: <https://fdp.de/dsgvo-informationen>.

